

Unser Schulprogramm



Miteinander, voneinander und füreinander lernen
– Die Persönlichkeit entfalten und die Gesellschaft entwickeln –



Inhaltsverzeichnis	Seite
Grußwort des Schulleiters	4
1. Leitbild	5
2. Präambel	5
3. Grundsätze des Schulprogramms	6
3.1 Das zentrale Anliegen: der Unterricht	6
3.2 Der Umgang miteinander	8
3.3 Die Verständigung untereinander	10
3.4 Das Wirken im gesellschaftlichen Umfeld	10
3.5 Das Erhalten der natürlichen Umwelt	12
3.6 Das Selbstverständnis und seine Präsentation	12
3.7 Die Überprüfung und Weiterentwicklung des Programms	13
Projekte und Gremien	14

Liebe Schulgemeinschaft des Gymnasiums Melle,

seit Erscheinen des ersten Schulprogramms im Jahr 2008 hat es zahlreiche Veränderungen an der Schule gegeben. Die anhaltenden Reformen im Bildungssystem haben uns neue Aufgaben und erweiterte pädagogische Gestaltungsmöglichkeiten gegeben. Diesen Gegebenheiten trägt die Schule mit der kontinuierlichen Überarbeitung ihres Programms Rechnung. Die Einführung des Kooperationsverbunds zur Begabtenförderung und vor allem der Offenen Ganztagschule (OGTS) haben ihren Eingang in das Schulprogramm gefunden.



An der Neufassung des Schulprogramms hat wesentlich die Arbeitsgruppe „Programm und Entwicklung“ mitgewirkt, in der Lehrkräfte, Eltern und Schüler* im Auftrag des Schulvorstandes zusammengearbeitet haben. Ihr gilt mein herzlicher Dank. Der Gedanke der Umwelterziehung ist als neuer Grundsatz (3.5) in das Schulprogramm aufgenommen worden. Neben der inhaltlichen Erweiterung hat unsere „Schulverfassung“ auch eine Veränderung in ihrem äußeren Erscheinungsbild erfahren.

Die Konzeption und der Aufbau des ersten Schulprogramms sind bei der Überarbeitung erhalten geblieben: Das **Leitbild** bringt unser Anliegen auf eine prägnante Formel, die zusammen mit den kurzen Erläuterungen der **Präambel** Kern und Maßstab unseres pädagogischen Handelns bildet. Die **Grundsätze des Schulprogramms** definieren die Arbeitsfelder, die sich für die Schulgemeinschaft eröffnen. An erster Stelle steht natürlich der Unterricht. Die Arbeitsfelder wiederum fächern sich in eine Reihe von Verpflichtungen auf (linke Spalte, eingeleitet mit „**Die Schule**“), die in Handlungsanweisungen münden (mittlere Spalte, eingeleitet mit „**indem**“). Schließlich werden auf der konkreten Ebene pädagogische und teilweise auch administrative Tätigkeitsbereiche benannt, durch welche die Handlungsanweisungen umgesetzt werden (rechte Spalte, überschrieben mit „**konkret**“). Auf dieser Ebene befindet sich das Schulprogramm im Bereich des schulischen Alltags, in dem sein Leitbild und seine Grundsätze im Idealfall bei allem Tun erkennbar sind.

Wer es bildhaft mag: Das Leitbild einschließlich der Präambel bilden die starken Wurzeln des wachsenden Baumes unserer Schulgemeinschaft, die Grundsätze den festen Stamm, die Arbeitsfelder seine Äste, die Verpflichtungen und Handlungsanweisungen seine Zweige und die Tätigkeitsbereiche seine Blätter und Früchte. Das Bild des lebendigen und wachsenden Baumes verweist auf die Grundbedingungen von Schule: auf die Standfestigkeit und Stetigkeit sowie auf die dauernde Veränderung. Insofern ist es einsichtig, dass das Arbeitsfeld Überprüfung und Weiterentwicklung zwar den Abschluss des Schulprogramms bildet, aber auch auf den Anfang der notwendig dauerhaften Pflege hinweist. Pflege, man könnte auch sagen Kultur, meint zum einen, dass wir bestrebt sind, unser Programm schultäglich mit Leben zu erfüllen, zum anderen, dass wir es kritisch auf seine aktuelle Tragfähigkeit überprüfen und gegebenenfalls ändern. Beide Aufgaben sind Verpflichtungen für die gesamte Schulgemeinschaft.

Melle, im Juni 2017

Ihr

*Aus Gründen der Lesefreundlichkeit wird im Folgenden der Begriff „Schüler“ verwendet, wenn Schülerinnen und Schüler gemeint sind. Das gleiche Prinzip steht hinter der Verwendung der Begriffe „Lehrer“ und „Mitarbeiter“.

1. Leitbild

**Miteinander, voneinander und füreinander lernen
– Die Persönlichkeit entfalten und die Gesellschaft entwickeln –**

2. Präambel

Das Gymnasium Melle versteht sich als Gemeinschaft der Lernenden, ihrer Erziehungsberechtigten, der Lehrkräfte und Mitarbeiter.

Oberstes Ziel ist es, bei der Erziehung junger Menschen zu eigenständigen Persönlichkeiten mitzuwirken, sie in Einklang mit ihren Neigungen und Fähigkeiten zu fördern und zu bilden sowie ihr Verantwortungsgefühl für die Mitmenschen, die Gesellschaft und den Erhalt der natürlichen Umwelt zu wecken.

Wir erreichen dies durch guten Unterricht in einer Atmosphäre der Offenheit, des gegenseitigen Respekts und des freundlichen Miteinanders. Dabei hilft uns ein zuverlässiger organisatorischer Rahmen.

Die nachstehenden „Grundsätze des Schulprogramms“ sind die Maßstäbe für unser Arbeiten. Eine regelmäßige Reflexion unterstützt uns auf dem Weg des stetigen Prozesses der Verbesserung.

3. Grundsätze des Schulprogramms

3.1 Das zentrale Anliegen: der Unterricht

Die Schule

bietet ihren Schülern ein breites, verlässliches und nachhaltiges Bildungsangebot,

indem

- der Pflichtunterricht mit Priorität ausgebracht und durch Wahlunterricht und vielfältige, außerunterrichtliche Angebote dauerhaft bereichert wird;
- sie den Unterricht auf abgestimmte Konzepte inhaltlicher, methodischer und pädagogischer Arbeit gründet;
- gut vorbereiteter, nach den neuesten Erkenntnissen der Bezugswissenschaften und der pädagogischen Disziplinen ausgerichteter Unterricht stattfindet;
- sie das Üben und Wiederholen als wesentliche Bestandteile des Unterrichts einfordert.

Konkret

- ungekürzter Unterricht laut gültiger Stundentafel bzw. Verordnung über die gymnasiale Oberstufe, Informatik, regelmäßige und anlassgebundene Exkursionen, Angebote der Offenen Ganztagschule (OGTS) und des Kooperationsverbundes Begabtenförderung (KOV); Besuche außerschulischer Lernorte;
- Entwicklung von abgestimmten und vernetzten Lehrplänen und Konzepten (schuleigener Lehrplan, Methoden und Medienerziehung, Hausaufgaben, Aufstellen von Richtlinien für ein einheitliches pädagogisches Handeln)

Die Schule

fördert die Schüler in ihrer Entwicklung vor allem auch in Bezug auf Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit,

indem

- sie auf allen genannten Ebenen inhaltlich und organisatorisch selbstständiges Arbeiten ermöglicht und den Schülern entsprechende Anstöße gibt.

Konkret

- Begleitung von Schulübergängen, KOV, Maßnahmen der Binnendifferenzierung, Hausaufgabenbetreuung

Die Schule

fördert ihre Schüler individuell nach deren Neigungen und Fähigkeiten,

indem

- sie Konzepte zur Förderung sowohl leistungsstarker als auch leistungsschwacher Schüler entwickelt und anwendet sowie besonders Begabten die Möglichkeit gibt, Außerordentliches zu leisten.

Konkret

- Musikgruppen, Wettbewerbe, Schüleraustausch, Variation der Unterrichtsformen und Förderung von gruppen- und teambezogenem Unterricht, KOV, Sprachzertifikate, OGTS, AG

<p>Die Schule fördert die Fragehaltung der Schüler in einem freundlichen und offenen Lernklima,</p>	<p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen der Schüler willkommen sind und als wichtige Rückmeldungen an die Lehrkräfte ernst genommen werden. 	<p>konkret</p> <ul style="list-style-type: none"> - Empathie füreinander entwickeln, zum Fragen ermuntern, Fragen loben
<p>Die Schule geht konstruktiv mit Fehlern um,</p>	<p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> - sie Fehler nicht als zu sanktionierende Übel, sondern als Chancen begreift, den Lernprozess zu evaluieren und weiterzuführen („Aus Fehlern wird man klug!“). 	<p>konkret</p> <ul style="list-style-type: none"> - respektvolles Korrigieren sowohl mündlich als auch schriftlich
<p>Die Schule fördert den fächerübergreifenden und –verbindenden Unterricht,</p>	<p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> - sie den planerischen Rahmen für teamorientiertes Arbeiten der Lehrkräfte schafft; - Lehrkräfte und Schülerschaft dazu ermuntert, entsprechende inhaltliche Möglichkeiten wahrzunehmen und durch adäquate Unterrichtsformen zu realisieren. 	<p>konkret</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung im Stundenplan, Seminarfach, Projekte, Projektstage
<p>Die Schule entwickelt Konzepte zur weiteren Professionalisierung des Unterrichts,</p>	<p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortbildungskonzepte an Schul- und Fachentwicklung orientiert sind. 	<p>konkret</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortbildungskonzept für Lehrer, Personalentwicklungsgespräche

3.2 Der Umgang miteinander

Die Schule

fördert ein Klima der Gegenseitigen Offenheit und des Vertrauens,

indem

- sie regelmäßige und vielfältige Mitwirkungs- und Informationsmöglichkeiten offen hält sowie durch Beratungs- und Hilfsangebote stets präsent ist.

konkret

- Mitarbeit in Gremien und Ausschüssen, Beratungs- und Präventionskonzepte, Patenschaften

Die Schule

verpflichtet sich auf ein freundliches, faires und respektvolles Miteinander sowie wertgebundenes Erziehen im Sinne des §2 des Niedersächsischen Schulgesetzes,

indem

- von allen Beteiligten für ein wertgebundenes Miteinander vorbildlich und offen eingetreten wird.

konkret

- Verlässlichkeit, respektvoller Umgang miteinander, „Schüler helfen Schülern“

Die Schule

stärkt das Gefühl des sozialen Miteinanders,

indem

- sie regelmäßige Gemeinschaftsveranstaltungen anbietet;
- sie Freiräume schafft für Planung und Durchführung schulischer Extras und Höhepunkte;
- sie gemeinschaftliche Dienste fördert.

konkret

- Klassenfahrten, Schulkonzerte und Feste, Projektwochen, Aktivitäten des Kollegiums;
- „Buddy“- und Patenprojekt, Schülerdienste (Mensa, Schulhof, Klassen, Sanitäter)

Die Schule

entwickelt eine Kultur der Anerkennung,

indem

- sie das Engagement und die Leistung der Schüler im Unterricht und für die Schulgemeinschaft stetig und nachhaltig würdigt.

konkret

- Auszeichnungen vor der Klasse und/oder der Schulgemeinschaft, Publizieren besonderer Leistungen (z. B. Homepage des Gymnasiums, Freunde Gymnasium Melle, lokale Presse)

<p>Die Schule löst Konflikte friedlich und nach vereinbarten Regeln und Verfahren,</p>	<p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> - sie die Konzepte für Sicherheit und Gewaltprävention sowie der Beratung umsetzt und weiterentwickelt; - sie Regelverstößen einheitlich begegnet. 	<p>konkret</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulcurriculum „Soziales Lernen“, Beratungssystem, „Buddy-Projekt“, Mediation und Streitschlichtung, „Blue Notes“; - Schulgesetz § 61, Hausordnung
<p>Die Schule entwickelt die Fähigkeit und Bereitschaft zum eigenverantwortlichen und sozialen Handeln,</p>	<p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> - sie Eigeninitiativen entwickelt, Arbeits- und Lernbedingungen an der Schule zu verbessern; - der Ausbau der „Stiftung Gymnasium Melle“ vorangetrieben wird; - sie entsprechende Sozialformen anbietet. 	<p>konkret</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulvorstand, „Soziales Lernen“, Aktionen für die „Stiftung Gymnasium Melle“; - eigenständiges und eigenverantwortliches Arbeiten im Unterricht
<p>Die Schule erzieht zur Teamfähigkeit,</p>	<p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> - sie die Persönlichkeiten und die Entwicklung sozialer Kompetenzen stärkt und entsprechende Sozialformen trainiert. 	<p>konkret</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständigung mit Anderen, Einschätzung eigener Wünsche und Bedürfnisse im Zusammenhang mit der Gemeinschaft, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Entwicklung eines angemessenen Diskussionsverhaltens, Präsentationstechniken

3.3 Die Verständigung untereinander

<p>Die Schule gewährleistet den dauerhaften, lebendigen und offenen Austausch über alle wesentlichen Fragen des schulischen Lebens,</p>	<p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Mitglieder der Schulgemeinschaft in einen permanenten Prozess der gegenseitigen Information schriftlicher und mündlicher Art eingebunden sind. 	<p>konkret</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsveranstaltungen, Elternsprechtage, Elternabende, Tagungen der schulischen Gremien, Sprechstunden
<p>Die Schule achtet auf Transparenz hinsichtlich ihrer Zuständigkeiten und Entscheidungen und auf Vergleichbarkeit in der Leistungsbewertung,</p>	<p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> - alle wesentlichen Gegenstände der unterrichtlichen Arbeit, Aufgabenbereiche, Zuständigkeiten, Bewertungs- und Entscheidungskriterien schriftlich fixiert und als Publikationen allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft frei zugänglich sind; - die Lehrkräfte sich über die aufgestellten Regeln laufend verständigen und sie auch einheitlich anwenden. 	<p>konkret</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulpublikationen, Homepage, lo-net?, Vertretungsplan online, „Blue Notes“, „Profile“ (Jahresbericht), Informationsschriften, Elternbriefe, Terminkalender; - schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF), Dienstbesprechungen

3.4 Das Wirken im gesellschaftlichen Umfeld

<p>Die Schule fördert ein aufgeschlossenes und weltoffenes Denken mit dem obersten Ziel der Völkerverständigung,</p>	<p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> - sie ihre Austauschprogramme pflegt, vertieft und ggf. durch weitere ergänzt; - sie Auslandsaufenthalte unterstützt; - sie Gastschüler aufnimmt und in das Schulleben und in das Leben der Familien einbindet; - sie Aktionen für internationale Projekte durchführt. 	<p>konkret</p> <ul style="list-style-type: none"> - Austausche mit England, Frankreich und Niederlande, sowie Merseburg; - Zusammenarbeit mit Trägern von Austauschprogrammen; - UNICEF, Cuenca-Projekt
---	---	---

Die Schule

begegnet neuen Entwicklungen offen und konstruktiv kritisch,

indem

- sie im Schulleben berücksichtigt und angemessen darauf reagiert, dass sich die Schülerschaft ständig mit der Gesellschaft wandelt;
- sie sich des Wissens und der Fähigkeiten externer Experten bedient;
- sie Veranstaltungen zur Berufsinformation und Berufsorientierung in breiter Form anbietet;
- sie sich im Rahmen außerschulischer und außerunterrichtlicher Angebote öffnet und die Möglichkeiten außerschulischer Lernorte zunutze macht.

konkret

- Fortbildungen, Einbeziehung ehemaliger Schüler als Experten und Ratgeber für Ausbildung und Beruf, Einladungen von Zeitzeugen in den Unterricht, Exkursionen, Berufsorientierungstag (peer-group-learning und Expertengespräche), schulisches Betriebspraktikum (2,5 Wo. am Ende des Jg. 10) Bewerbungstraining mit Experten für den gesamten Jg. 10, monatliches Beratungsangebot der Bundesagentur für Arbeit im Haus

Die Schule

fördert das soziale Engagement der Schüler,

indem

- sie Kooperationen mit Wohlfahrts- und Sozialeinrichtungen der Stadt bzw. des Landkreises eingeht und mit Verbänden und Vereinen vor Ort arbeitet;
- die Schüler ihren Mitschülern Beratung und Hilfe anbieten.

konkret

- Soziales Seminar Sammlung für gemeinnützige Vereine;
- Beratungsschüler, Paten, „Buddy-Projekt“

Die Schule

öffnet sich nach außen und wirkt in der Stadt und der Region aktiv mit,

indem

- die Musikgruppen des Gymnasiums im Rahmen lokaler oder regionaler Veranstaltungen auftreten;
- der Fachbereich Kunst an lokalen und regionalen Aktionen teilnimmt sowie in Workshops und Ausstellungen präsent ist;
- sie Kooperationen innerhalb des Stadtgebietes anstrebt.

konkret

- Auftritte bei städtischen Veranstaltungen (z. B. Geranien- und Weihnachtsmarkt, Begleitung von Ausstellungen und Matineen, Konzerte in Kirchen und Altenheimen);
- künstlerische Gestaltung städtischer Anlagen und Publikationen

3.5 Das Erhalten der natürlichen Umwelt

<p>Die Schule setzt sich für den Erhalt der natürlichen Umwelt ein,</p>	<p>Indem</p> <ul style="list-style-type: none"> - sie Verantwortungsgefühl für den Erhalt der natürlichen Umwelt weckt; - sie die Umweltbildung als wichtigen Bestandteil in unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten integriert; - sie ihre Möglichkeiten zum schonenden und wirtschaftlichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen nutzt; - sie Maßnahmen zur Gesundheitsförderung der Schüler, Lehrer und Mitarbeiter trifft. 	<p>konkret</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte bei Schulhofgestaltung; - Exkursionen, Klassenfahrten; - Maßnahmen zur Reduktion des Energie- und Wasserverbrauchs, Verbesserung des Stoffrecyclings, Reduktion von Lärmbelastungen und Verbesserung des Raumklimas; - Aktive Pause, Nutzung regionaler Lernstandorte, Umweltscouts
--	---	---

3.6 Das Selbstverständnis und seine Präsentation

<p>Die Schule arbeitet an der Herausbildung und Weiterentwicklung ihrer Identität,</p>	<p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> - sie ihre bestehenden Schwerpunkte und Qualitäten konsequent sichert und weiterentwickelt; - sie in Publikationen und Veranstaltungen die Geschichte der Schule dokumentiert und fortführt; - die Schulgemeinschaft pflegt; - Kontakte zu ehemaligen Schülern und Kollegen aufrecht erhält bzw. neu aufbaut. 	<p>konkret</p> <ul style="list-style-type: none"> - vielfältige Musikangebote; - „Schule aktiv für UNICEF“; - Festschriften, Chroniken, Jahresberichte, Schulkalender; - gemeinsame Fahrten der gesamten Schulgemeinschaft, Einladung zu Veranstaltungen
---	--	---

<p>Die Schule trägt auch Sorge für ihr äußeres Erscheinungsbild,</p>	<p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> - sie als Ort des Lernens und der Begegnung einladend wirkt; - die Schulgemeinschaft verantwortlich und rücksichtsvoll mit den Einrichtungen und dem Inventar der Schule umgeht. 	<p>konkret</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung der Räume, Flure und Höfe, Licht und Transparenz im Gebäude; - pfleglicher Umgang mit den anvertrauten Gebäuden, Einrichtungen und Gegenständen im Sinne der Hausordnung
<p>Die Schule zeigt sich selbstbewusst und offen,</p>	<p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> - sie Kooperationen mit Einrichtungen, Unternehmen, Vereinen und Verbänden der Region sucht und ausbaut. 	<p>konkret</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theater, Sport, Kunst, insbesondere in den Bereichen Musik, Soziales

3.7 Die Überprüfung und Weiterentwicklung des Schulprogramms

<p>Die Schule verpflichtet sich auf die Einhaltung des Schulprogramms,</p>	<p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich die Gremien der Schule regelmäßig mit dem Programm befassen, um den Stand der Entwicklung zu diskutieren, zu überprüfen und gegebenenfalls neue Schwerpunkte festzulegen. 	<p>konkret</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tagesordnungspunkt auf Fachkonferenzen, im Schulvorstand, bei schulinternen Lehrerfortbildungsveranstaltungen (SCHILF); - Erstellung eines Evaluationsplans, Publikation der Schulentwicklungs- und Evaluationsergebnisse
<p>Die Schule überprüft in regelmäßigen Abständen die Umsetzung einzelner Programmpunkte,</p>	<p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> - sie sich ggf. verschiedener Möglichkeiten der Eigen- und Fremdevaluation bedient. 	<p>konkret</p> <ul style="list-style-type: none"> - schulöffentliche Diskussionen der Ergebnisse

Vorstellung unserer Projekte und Arbeitsgemeinschaften



Seit 2007 darf das Gymnasium Melle als eine von wenigen Schulen in ganz Deutschland das UNICEF-Siegel „Schule aktiv für UNICEF“ führen. Dies ist eine Auszeichnung des Weltkinderhilfswerkes der Vereinten Nationen für die seit 1970 andauernde Unterstützung durch unsere Schule. Der alljährliche Grußkartenverkauf auf dem Meller Weihnachtsmarkt und das große Konzert vor Weihnachten sind die Hauptpfeiler des Engagements für UNICEF. Darüber hinaus organisiert unsere Schule das jährliche Sommerkonzert „Meller Schulen musizieren und tanzen für UNICEF“.

Der alljährliche Grußkartenverkauf auf dem Meller Weihnachtsmarkt und das große Konzert vor Weihnachten sind die Hauptpfeiler des Engagements für UNICEF. Darüber hinaus organisiert unsere Schule das jährliche Sommerkonzert „Meller Schulen musizieren und tanzen für UNICEF“.

Seit 1996 unterstützt unser Schulprojekt durch regelmäßige Spendenaktivitäten und inhaltliche Arbeit das präventive Projekt für arbeitende Kinder in Cuenca/ Ecuador. So sind unter anderem der Weihnachtliche Ausklang, der Kaffee- und Kuchenverkauf beim Elternsprechtag ebenso wie die Integration von Projektinhalten in den Unterricht und das Schulleben Bestandteile unserer Aktivitäten.



Das Gymnasium Melle bildet gemeinsam mit den Grundschulen Grönenbergschule Melle, Wallgartenschule Melle sowie den Grundschulen in Wellingholzhausen, Riemsloh und Buer einen Kooperationsverbund zur Begabtenförderung. Es ist das Ziel der Zusammenarbeit, besonders begabte Schüler ihren Befähigungen entsprechend zusätzlich intensiv und differenziert von der Grundschule bis zum Abitur zu fördern.

Das von der Vodafone-Stiftung ins Leben gerufene „Buddy-Projekt“ ist ein Programm für Soziales Lernen, das sich an Schulen richtet. Gemäß dem Motto „Aufeinander achten. Füreinander da sein. Miteinander lernen.“ stärkt es Kinder und Jugendliche und führt dazu, dass sie Verantwortung für sich und andere übernehmen und Konflikte konstruktiv lösen. Derzeit wird das „Buddy-Projekt“ vor allem in den Klassenstufen fünf bis zehn eingesetzt.



„Zweck des Vereins ist die ideelle und materielle Unterstützung des Gymnasiums Melle zur Förderung der Erziehung und Bildung. Der Zweck wird verwirklicht durch die Beschaffung und Bereitstellung von Lehrmitteln jeglicher Art, technischem und Sportgerät sowie Musikinstrumenten, soweit dafür öffentliche Mittel nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen, außerdem durch die Weitergabe von Mitteln (Geldern) an das Gymnasium Melle, die der Verein beschafft und deren Weitergabe nur unter der Voraussetzung der Verwendung für die genannten satzungsmäßigen Zwecke erfolgt. Darüber hinaus sollen Gemeinschaftsveranstaltungen der Schule, der Schüler und Elternvertretung sowie der Ehemaligen und Freunde gefördert werden.“

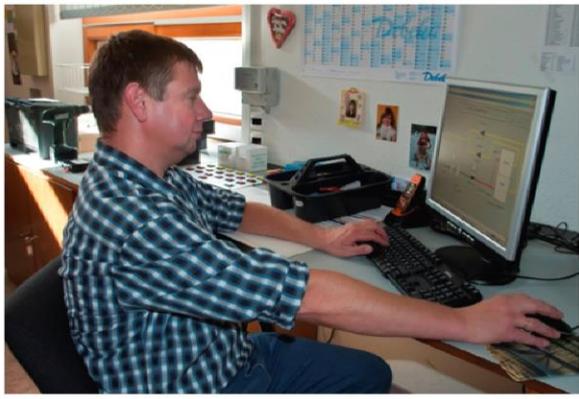
(aus: Satzung des Fördervereins)

Die Schülervvertretung (SV) ist der Sammelbegriff für die Organe des Schülersprechers, des Schülerrats, der Schülervvertreter im Schulvorstand und der anderen Interessenvertretungen der Schüler (Kreisschülerratsmitglied, Gesamtkonferenzvertreter, Fachkonferenzvertreter etc.).



Der Schulleiterrat dient als Kommunikationsplattform für Elternvertreter, Vertreter aller Gremien und Schulleiter und ist die gesetzliche Vertretung der Elternschaft am Gymnasium Melle. Er setzt sich zusammen aus Vertretern der einzelnen Klassen bzw. der Jahrgänge 11 und 12. Der Schulleiterrat des Gymnasiums Melle hat einen Beirat aus mind. 5 Mitgliedern berufen, der die regelmäßigen Sitzungen des Gremiums vorbereitet. 18 Vertreter nehmen an der Gesamtkonferenz teil und zwei Vertreter sind in den jeweiligen Fachkonferenzen.

Näheres zu allen Projekten und den Gremien finden Sie auf unserer Homepage www.melle-gymnasium.de



Schule aktiv
für 

FÖRDERUNG
BESONDERER
BEGABUNGEN



GyMelle nasionium



Gymnasium Melle
Grönenberger Straße 41
D-49324 Melle
Tel.: (05422) 9837-0, Fax: (05422) 983729
E-Mail: Gymnasium-Melle@t-online.de
Internet: www.melle-gymnasium.de